

2023.SR.000023

Kleine Anfrage Thomas Hofstetter (FDP): Stromeinkauf durch das Tiefbauamt für öffentliche Beleuchtung

Der Gemeinderat hat bei der Interpellation 2022.SR.000151 (Energieeinkauf der Stadt Bern) auf die Frage, wie der Stromeinkauf in der Stadt Bern organisiert ist, dahingehend geantwortet, dass das Tiefbauamt den Strom für die öffentliche Beleuchtung kauft – und dabei bis dato Jahresverträge abgeschlossen wurden. Wird mit diesem Vorgehen das Strompreisrisiko genügend abgesichert? Deshalb möchte ich den Gemeinderat höflich bitten, folgende Fragen zu beantworten.

1. Wie hoch war der durchschnittliche Strompreis für die öffentliche Beleuchtung in den Jahren 2021 und 2022 und wie hoch ist er für das Jahr 2023?
2. Ist der – vermutlich – höhere Strompreis für die öffentliche Beleuchtung für das Jahr 2023 im Budget berücksichtigt? Falls nein – wie viel höher sind die Ausgaben für den Strom als budgetiert?
3. Hat der Gemeinderat sich Gedanken darüber gemacht – im Sinne einer Risikoallokation – den Strom für die öffentliche Beleuchtung über z.B. 3 Jahre einzukaufen oder den Strompreis anderweitig abzusichern?

Bern, 26. Januar 2023

Erstunterzeichnende: Thomas Hofstetter

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Das Tiefbauamt bezieht für die öffentliche Beleuchtung das Produkt «ewb.BLAU.Strom», welches zu 100 % in der Schweiz aus erneuerbaren Energien produziert wird. Der durchschnittliche Strompreis pro kWh beinhaltet neben dem vertraglich vereinbarten Stromlieferpreis noch weitere Abgaben für Gemeinwesen, Bund und Netznutzung. Der Anteil des Stromlieferpreises am effektiven Strompreis beträgt knapp 62%.

Zu Frage 1:

Stromverbrauch 2021: 5 967 120 kWh

Kosten: Fr. 967 581.92 (inkl. Netznutzung und Abgaben)

Durchschnittspreis: 16.22 Rp./kWh

Stromverbrauch 2022: 5 690 044 kWh

Kosten: Fr. 1 555 552.48 (inkl. Netznutzung und Abgaben)

Durchschnittspreis: 27.34 Rp./kWh

Stromverbrauch 2023 (Prognose): 5 500 000 kWh

Kosten: Fr. 2 760 430.00 (inkl. Netznutzung und Abgaben)

Durchschnittspreis 50.26 Rp./kWh

Zu Frage 2:

Der aufgrund der bekannten Verwerfungen an den Strommärkten resultierende aktuelle Strompreis ist im Budget 2023 noch nicht abgebildet. Zum Zeitpunkt der Budgetierung (1. Quartal 2022) waren diese Entwicklungen noch nicht vorherzusehen; deshalb wurde die in den Budgets 2021 und 2022

hinterlegte Zahl (Fr. 980 000.00) für das Budget 2023 unverändert übernommen. Für das Jahr 2023 muss mit Mehrkosten von rund 1,7 Mio. Franken gerechnet werden.

Zu Frage 3:

Der Gemeinderat und das Tiefbauamt beobachten die Entwicklungen auf dem Strommarkt sehr aufmerksam und sind hierzu in regelmässigem Kontakt mit Energie Wasser Bern (ewb). Der Abschluss von Mehrjahresverträgen birgt aufgrund der aktuell sehr grossen Unsicherheiten über die Entwicklung der Strompreise sowohl erhebliche Chancen als auch sehr grosse Risiken (vergleichbar mit dem Abschluss einer Festhypothek zur Absicherung von Zinsschwankungen). Der Gemeinderat wägt die Chancen und Risiken der verschiedenen Strombeschaffungsstrategien deshalb stets sorgfältig ab. Eine vollständige Absicherung der Strompreisentwicklung ist nicht möglich.

Bern, 15. Februar 2023

Der Gemeinderat